

Budapest, 13.VI.1947

IV. Ferencz József rkp.2.V.em.5.

Uy 27 17712

Verehrter Herr Doktor Maus,

ich danke Ihnen für Ihren Brief vom 25.Mai. Eine Nummer Ihrer Zeitschrift habe ich bis jetzt noch nicht erhalten.

Was meine Genfer Rede betrifft, so ist sie jetzt in vollem Text erschienen, im Protokoll der Rencontres Internationales /Éditions de la Baconniere - Neuchâtel/ unter dem Titel: L'Esprit Européen. Das Verlagsrecht für diese Rede besitzen die Rencontres Internationales. Da sie mir jedoch eine Veröffentlichung ~~zu~~ einer ungarischen Zeitschrift gestattet haben, werden sie ohne Frage auch Ihnen die Erlaubnis geben. Bitte wenden Sie sich dorthin. Wenn Sie meine Rede veröffentlichen, bitte ich unter folgendem Titel: Aristokratische oder demokratische Weltanschauung?

Was den Aufsatz: "Was ist orthodoxer Marxismus" betrifft, so protestiere ich entschieden gegen eine Veröffentlichung in welcher Form immer. Ich halte den Aufsatz für wissenschaftlich verfehlt und wünsche nicht, dass irgendjemand seine Anschauungen mit meinem heutigen Standpunkt identifiziere.

Mit aufrichtiger Hochachtung

Ihr sehr ergebener

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Georg Lukács

1.

Abendroth

den 27.8.65

L 44127-1177/h

Lieber Herr Kollege Maus !

Von meinem Urlaub zurückgekehrt finde ich Ihren interessanten und liebenswürdigen Brief vom 30. Juli. Prinzipiell bin ich selbstverständlich sehr gerne bereit an der Festschrift für Abendroth teilzunehmen. Die Schwierigkeit liegt nur darin, dass ich jetzt mit meiner "Ontologie des gesellschaftlichen Seins" so beschäftigt bin, dass ich unmöglich einen selbständigen Aufsatz schreiben könnte. Wenn es mir aber möglich wird, mit Hilfe meiner Schüler, aus dem Marx-Kapitel dieses Buches einen selbständigen Teil herauszulösen, werde ich ihn sicher schicken. Ich hoffe, dass diese Frage sich bis Ende Oktober, Anfang November entscheiden kann.

Mit freundlichen Grüßen Ihr

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács

den 18. XI.1965.

LCYL 27-1177/6

Lieber Herr Kollege Maus!

Endlich kann ich Ihnen den versprochenen Teil aus meinem Buch für die Abendroth-sche Gedenkschrift schicken. Leider war es nicht möglich etwas weniger Umfangreiches und doch Verständliches zu schicken.

Eine Streichung wäre möglich. Es könnte gestrichen werden von Seite 10. "Es kommt .." bis Seite 19. Der Text würde anfangen: "In seinen ..."

Bitte, verständigen Sie mich über Empfang und Schicksal meines Beitrags.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Luchterhand

Heinz Maus Merkury

111177-117718

12, Dezember 1969

Lieber Herr Professor Maus!

Wie ich höre, überprüfen Sie jetzt das Buch von Ag Heller über das Alltagsleben. Ohne Ihren Urteil v greifen zu wollen, halte ich es für eine Pflicht, meine Meinung über dieses Buch mitzuteilen. Ich halte für eine der besten und wichtigsten Arbeiten, die letzten Jahren erschienen sind. Ich glaube: die Untersuchung des Alltagslebens ist heute eine Zentrum für die Erneuerung der echt marxistischen Methode. Ich selbst habe meine Aesthetik mit der Skizze zu einer solchen Analyse angefangen/. Die Untersuchungen von Heller über diese Frage gehören zu den originellsten und tiefsten. Ich wäre sehr froh, wenn dieses wichtige Buch bei Luchterhand erscheinen könnte.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr

/Georg Lukács

INTA FIL. INT.
Lukács Arch.